

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Verordnungs-Blatt der Generaldirektion der Badischen
Staatseisenbahnen. 1872-1920**

1901

53 (16.7.1901)

Verordnungs-Blatt

der

Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Karlsruhe, den 16. Juli 1901.

Inhalt.

Allgemeine Verfügungen:—

Sonstige Bekanntmachungen:

Nr. 90100. B. Zugbildungsplan.

Nr. 94028. C. Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten.

Personalnachrichten.

Allgemeine Verfügungen.

Sonstige Bekanntmachungen.

Zugbildungsplan.

Nr. 90100. B. Im Zugbildungsplan für den laufenden Sommerdienst sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

Seite 8 unter Mannheim nach Zug XXXV:

Zugsnummer	Bahnstrecke	hat zu stellen	Bemerkungen
95a 2.3. II 109a. 128b)	wie bisher	wie bisher	wie bisher
95. 96	wie bisher	wie bisher	wie bisher
79 c. 74 b	Mannheim-Heidelberg-Mannheim	Ausr. mit AB u. Ci	Sonn- u. Feiertags Arbeiterwagen vom 246 a
95 b. 72 b	Mannheim-Neckargemünd-Mannh.	C-Wagen	Sonntags nach Bedarf
—	Mannheim-Heidelberg	wie bisher	wie bisher
108 a	Heidelberg-Mannheim	Ausr. v. Zug 68 geht mit 2.3. V nach 6.	
71 a	Mannheim-Heidelberg	C-Wagen	vom 64 c (106) M.
79 a	Mannheim-Heidelberg	" "	124 (6)
79 b. 74 a	Mannheim-Heidelberg und zurück	" "	120 a / 68 a (104) 2.3. IX.

Seite 10 unter Heidelberg nach Ausrüstung 7:

72 a. (87 a)	wie bisher	wie bisher	auf. mit (87 a) zurück
71. 70 b	wie bisher	wie bisher	
71 b. 70 2.3. III 128 a)	wie bisher	wie bisher	mit 62 M. und als 2.3. VII. II. zuzusetzen

am Ende hinter XVIII a nachzutragen:

XVIII c | Mannheim

Seite 11 unter Bruchsal:

Zugsnummer	Bahnstrecke	hat zu stellen	Bemerkungen
220a. 221a	wie bisher	wie bisher	mit Zusatz: Sonntags 62 (601) nach m und zurück nach Bedarf.

Seite 21 unter Konstanz Ausrüstung 8:

(478 Sonnt.) (836 Wert.) 492. 491	Konstanz-Erzingen und zurück	wie bisher	wie bisher
---	------------------------------	------------	------------

Seite 22 unter Billingen Ausrüstung 1:

Statt (395) ist zu setzen (397).

Seite 51 zu berichtigen unter Mannheim:

Lfd. Nr. 2001 Umlaufzeit 2 Tage

Lfd. Nr. 2009/11 Umlaufzeit 1 Tag.

Seite 52 zu berichtigen bezw. nachzutragen:

Lfd. Nr. 2013/15 zu berichtigen 1—2 C statt 1 C

Lfd. Nr. 2024/5 nachzutragen unter Mannheim:

Lfd. Nr.	Wagenlauf	bad. Züge	Wagen-gattung	Umlaufzeit	Bemerkungen
2024	Mannheim-Würzburg und zurück	37. 38	1 AB 1 C	1	nach Bedarf
2025	Mannheim-Würzburg und zurück	105. 32	1 C	1	" "

Bruchsal u. Lfd. Nr. 2040 in sämtlichen Spalten zu streichen.

Ifd. Nr. 1122 bei Karlsruhe muß es heißen 1 CC i (statt CC u).

Ifd. Nr.	Wagenlauf	bad. Züge	Wagen-gattung	Umlaufzeit	Bemerkungen
2041	Heidelberg-Strasbourg-Offenburg Konstanz-Frankf.-Basel-Heidelberg	13.119.108 (63)399.36/10 7. 12	1 P	4	läuft leer 66 Wp.-Df.

Seite 54 zu berichtigen unter Basel:

Die Bemerkung bei Ifd. Nr. 187 gehört zu Nr. 189 und hat zu lauten: je 1 Wagen stellt Dir. Utrecht N.S.B. und Baden.

Die Bemerkung bei Ifd. Nr. 189 gehört zu Nr. 1148. Ifd. Nr. 1152 ist in sämtl. Spalten zu streichen.

Ifd. Nr. 1168 vorletzte Zeile Spalte 2 zu berichtigen: Heidelberg-Offenburg und in Spalte — Bemerkungen — „läuft a. d. mit Zug 68 Karlsruhe-Heidelberg“.

Seite 55 zu streichen bezw. nachzutragen unter Basel:

Ifd. Nr. 1169 zu streichen in sämtlichen Spalten.

Nachzutragen unter Ifd. Nr. 2070.

2071	Basel-Frankfurt	8. 15	1 ABBü od. ABBi	1	nach Bedarf
2072	"-Heidelberg	8. 3	1 P	2	" "
2073	"-Frankfurt	12. 39. 1b	1 ABBü	1	" "
2074	"-Mainz	10/8a-7a/7	1 ABB	2	" "
20757	"-Frankfurt	5a/12c	1 P 2 ABBü	2	" "
2078	Luzern-Frankfurt	5a/12c	1 ABBü	2	1 ABBü Basel mit Küche, statt des 2. ABBü kann auch 1 ABBi eingestellt werden.

Ifd. Nr. 1147 Zeile 2 zu setzen 477 a (statt 499).

Seite 55 und 56 unter Konstanz zu berichtigen:

1145	Frankfurt-Basel-Heidelberg	7.12.13.119			
	Strasbourg-Offenburg-Konstanz	108. (65)	1 P	4	
	Frankfurt	399.36.10			
1145a	Frankf.-Konstanz	7/399. 36/10	1 ABBi 1 CCI	2	
2081	Heidelberg-Konstanz-Mannheim	39. 48	1 CCI	2	leer mit Zug 75 Mannheim-Heidelberg.

Seite 57 Ifd. Nr. 114 — 1 ABB ü (statt AB ü).

Seite 58 am Ende nachzutragen:

2100a	Stuttgart-Karlsruhe	W.38.267 256/1039W	1 P	2	
-------	---------------------	-----------------------	-----	---	--

Seite 61 Ifd. Nr. 1151 Basel S.C.B. (statt B.B.).

Seite 62 Ifd. Nr. 1175 zu setzen 1 AB (statt ABB*). Bemerkung fällt weg.

Nachzutragen unter Ifd. Nr. 1184:

Ifd. Nr.	Wagenlauf	bad. Züge	Wagen-gattung	Umlaufzeit	Bemerkungen
1184a	Frankfurt-Ulm	3a. 48a	1 C	2	

Direktion Köln.

Ifd. Nr. 189 in sämtlichen Spalten zu streichen, dafür bei Niederl. Staatsbahn Seite 63 vortragen.

Seite 64 unter Schweiz. Nord-Ost-Bahn:

1152	Frankfurt-Büsch	3. 14	1 ABBi	2	
------	-----------------	-------	--------	---	--

Schweiz. Centralbahn

1169	Frankfurt-Inter-laken	15. 16	1 ABBi	2	
------	-----------------------	--------	--------	---	--

Seite 66 bei Zug 1a Bemerkung zu D.B. 4 und 5 hat zu lauten: D.B. 4 und 5 gehen vom 20. Juni bis 15. September in Karlsruhe auf Zug 1b, in der übrigen Zeit auf 39/(1b ab Df) über.

Seite 67 bei Zug 1b (vom 20. Juni bis 15. September.)

Ifd. Nr.	Wagen-gattung	Lauf des Wagens	Wagen-eigen-thümerin	Bemerkungen
4. 2073	1 ABBü	Frankfurt-Basel	(B.B.) Basel	nach Bedarf

Die Ifd. Nummern 4 bis 10 erhalten Nr. 5 bis 11.

Bei Zug 3:

1. 2072	1 P	Heidelberg-Basel	(B.B.) Basel	nach Bedarf
---------	-----	------------------	--------------	-------------

Die Ifd. Nummern 1 bis 9 erhalten Nr. 2 bis 10.

Seite 68 Zug 3a:

13. 1184a	1 C	Frankfurt-Ulm	M. N. C.	nach Bedarf
-----------	-----	---------------	----------	-------------

D.B. 13 bis 15 erhalten die Nummern 14 bis 16.

Schnellzug 5a.

1. 2075	1 P	Frankfurt-Basel	(B.B.) Basel	von 15. Juli
2. 2076	1 ABBü	"	"	bis
3. 2078	1 ABBü	"-Luzern	"	15. September
4. 2077	1 ABBü mit Küche	"-Basel	(B.B.) Basel	"

Seite 69 Zug 7a:

5. 2074	1 ABB	Mainz-Basel	(B.B.) Basel	nach Bedarf
---------	-------	-------------	--------------	-------------

D.B. 5 bis 7 erhalten die Nummern 6 bis 8.

Seite 70 Zug 7:

10. 2074	1 ABB	Mainz-Basel	B.B. (Basel)	nach Bedarf D.B. 6-10 in Karlsruhe aus 3. 7a.
----------	-------	-------------	--------------	---

Gepäckwagen D.B. 1 geht Basel, D.B. 2 geht Konstanz.

Bei D.B. 5 ist die Ifd. Nr. in 1170 zu berichtigen.

Die Ifd. Nr. 10 bis 15 erhalten Nr. 11 bis 16.

Bei Zug 11 Ifd. Nr. 2014 zu berichtigen 2 C (statt 1 C).

Seite 71 Zug 13.

4. 1168	1 P	Heidelberg-Offenburg	B.B. (Basel)	Bemerkung „Of. stellt ic. fällt weg.“
---------	-----	----------------------	--------------	---------------------------------------

Die D.B. 4 und 5 erhalten Nr. 5 und 6.

Seite 72 Zug 15:

Nr.	Wagen- gattung	Lauf des Wagens	Wagen- eigen- thümerin	Bemerkungen
2. 2071	1 ABBü	Frankfurt-Basel	B.B. Basel	nach Bedarf
6. 1169	1 ABBi	" -Zürcher	S.G. Bahn	

Die D.3. 2 bis 5 erhalten Nr. 3 bis 6.

Seite 74 bei Zug 33 D.3. 2 statt 1 ABü = 1 ABBü.

Seite 75 Zug 37:

2. 2024	1 AB 1 C	Mannheim-Würzburg	B.B. (Mannh.)	nach Bedarf
---------	-------------	-------------------	---------------	-------------

D.3. 2 bis 8 erhalten Nr. 3 bis 9.

Schnellzug Nr. 39 nachzutragen:

9. 2073	1 ABBü	Frankfurt-Basel	B.B. (Basel)	D.3. 2 nach Bedarf D.3. 6-11
10. 2002	1 AB	Mannheim-Basel	" (Mannh.)	nur von 1. Mai
11. 2003	1 C	" "	" "	16.-30. Sept. Witten ab D. Zug 1b. D.3. 10 u. 11 aus Zug 1a.

Bemerkung zu D.3. 2 fällt weg.

Seite 76 bei Zug 41 D.3. 4 statt R.C.Dir. Köln muß es heißen: Dir. Utrecht.

Bei Zug Nr. 43 D.3. 3 statt 2 C = 2-3 C.

Seite 77 bei Zug 223 D.3. 1 bis 3 Wageneigentümerin Pfalzbahn (statt B.B.)

Seite 78 bei Zug 2 D.3. 3 statt 1 ABB = 1 AB.

Seite 79 bei Zug 6

D.3. 3 muß es heißen 2c (statt 1c); bei D.3. 4 ist Lauf des Wagens bis S.C.B. vorzusehen.

Zug Nr. 8:

1. 2072	1 P	Basel-Heidelberg	B.B. (Basel)	ab Basel nach Bedarf
2. 1150	1 P	" -Frankfurt	" "	ab Basel
3. 2071	1 ABBü od. ABBi	" "	" "	nach Bedarf

Die D.3. 2 bis 7 erhalten die Nr. 4 bis 9.

Seite 80 bei Zug 8a:

3. 2074	1 ABB	Basel-Mainz	B.B. (Basel)	nach Bedarf
4. 177	1 ABB	" -Köln	" "	

Zug 10 (bis Karlsruhe bezw. Bruchsal)

3. 2074	1 ABB	Basel-Mainz	B.B. (Basel)	nach Bedarf
4. 177	1 ABB	" -Köln	" "	

Die D.3. 4 bis 7 erhalten die Nr. 5 bis 8, die D.3. der Bemerkungen sind entsprechend zu ändern.

Zug Nr. 12.

2. 2073	1 ABBü	Basel B.-Frankf.	B.B. (Basel)	nach Bedarf
---------	--------	------------------	--------------	-------------

Die D.3. 2 bis 7 erhalten Nr. 3 bis 8.

Seite 81 Schnellzug Nr. 12c.

Nr.	Wagen- gattung	Lauf des Wagens	Wagen- eigen- thümerin	Bemerkungen
1. 2075	1 P	Basel S.B.-Frankfurt	B.B. (Basel)	vom 15. Juli
2. 2076	1 ABBü	" "	" "	bis
3. 2078	1 ABBü	Luzern-	" "	15. September
4. 2077	1 ABBü mit Küche	Basel B.-	" "	

Seite 82 bei Zug 16 ist für D.3. 7 die S.C.B. als Wageneigentümerin vorzusehen.

Seite 84 bei Zug 30 D.3. 4 ist 1 ABBü (statt ABü) vorzusehen.

Zug 32:

2. 2025	1 C	Würzburg-Mannheim	B.B. (Mannheim)	nach Bedarf von Zug 105
---------	-----	-------------------	-----------------	-------------------------

Die D.3. 2 bis 9 erhalten die Nr. 3 bis 10.

Seite 85 bei Zug 38:

2. 2024	1 AB 1 C	Würzburg-Mannheim	B.B. (Mannheim)	nach Bedarf
---------	-------------	-------------------	-----------------	-------------

Die D.3. 2 bis 8 erhalten Nr. 3 bis 9.

Seite 86 bei Zug 40 D.3. 5 ist Dir. Utrecht (statt Köln) als Wageneigentümerin vorzusehen.

Bei Zug 42 D.3. 3 muß es heißen: 2-3 C.

Seite 87 bei Zug 48:

4. 2081	1 Cc	Konstanz-Mannheim	(B.B.) Konstanz	mit Zug 75 nach Heidelberg zurück
---------	------	-------------------	-----------------	-----------------------------------

Die D.3. 4 bis 9 erhalten die Nr. 5 bis 10.

Zug 48a:

3. 1181a	1 C	Ulm-Frankfurt	M. R. C.	
----------	-----	---------------	----------	--

Die D.3. 3 bis 6 erhalten Nr. 4 bis 7.

Seite 88 bei Zug 220 a ist Pfalzbahn für D.3. 1 bis 3 als Wageneigentümerin vorzusehen.

Personenverkehr.

Nr. 94028. C. Mit Bezug auf Ziffer 4 der allgemeinen Verfügung vom 6. I. M. Nr. 90568 C. — B. Bl. Nr. 50 vom 1. J. — wird bekannt gegeben, daß die Rückfahrkarten für den Verkehr mit dem Reichsausland, auch wenn sie tarifmäßig eine geringere Geltungsdauer haben, nunmehr auch auf den Strecken der Preussisch-Hessischen Staatsbahnen bis zum Ablauf des 45. Tages zugelassen werden.

Die Reisenden sind gegebenen Falles hierüber zu verständigen.

Personalnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juni l. J. gnädigst geruht, den Eisenbahningenieur August Rätling und die Revisoren Eugen Lueger, Albert Köninger, Valentin Appel und Karl Eichem

bei dieseitiger Generaldirektion landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juni l. J. gnädigst geruht, den Betriebskontroleur Adolf Laub in Zimmendingen, die Stationskontroleure

Josef Kofswog in Zell i. W. und Leonhard Hirn in Bruchsal zu Bahnverwaltern und den Stationsverwalter Karl Stigler zum Stationskontroleur

zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. Juni l. J. wurden

die Regierungsbaumeister

Friedrich Joss in Heidelberg zur Großh. Verwaltung der Hauptwerkstätte hier und Wilhelm Menningen bei Großh. Verwaltung der Hauptwerkstätte hier zum Maschineninspektor in Heidelberg

versezt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 29. Juni l. J. wurden

Stationskontroleur Hermann Säger in Karlsruhe zum Betriebskontroleur und die Betriebsassistenten

Otto Mörch in Heidelberg und Karl Rectanus in Basel zu Stationskontroleuren ernannt.

Ferner wurden

Bahnverwalter Georg Pippig in Osterburken nach Neckargemünd

versezt,

dem Bahnverwalter Adolf Laub das Stationsamt Zimmendingen,

dem Bahnverwalter Josef Kofswog das Stationsamt Zell i. W.,

dem Bahnverwalter Leonhard Hirn das Stationsamt Osterburken und

dem Stationskontroleur Karl Stigler das Stationsamt Gengenbach

übertragen,

Stationskontroleur Friedrich Raß in Mannheim zum Stationsamt Bruchsal

versezt sowie

Betriebskontroleur Hermann Säger dem Großh. Betriebsinspektor in Freiburg,

Stationskontroleur Otto Mörch dem Stationsamt Freiburg und

Stationskontroleur Karl Rectanus dem Stationsamt Karlsruhe

zugetheilt.

Ernannt:

zum Stationsverwalter:

Betriebsassistent Friedrich Romann;

zu Stationsmeistern:

Oberschaffner Konrad Schupp,

Pfortner Anton Leppert;

zum Lokomotivführer:

Reserveführer Karl Hasensuß;

zu Oberschaffnern:

die Schaffner

Johann Honikel,

Hieronymus Wiedenhorn,

Otto Horn,

Wilhelm Kniel,

Josef Fischer,

Otto Barth,

Lorenz Mai;

zum Kanzleidiener:

Büreaudiener Karl Hillenbrand.

Den Oberschaffnern

Peter Wendling und
Franz Derr

wurden unter Belassung des Titels „Oberschaffner“ und der Dienstkleidung der Oberschaffner etatmäßige Amtsstellen von Zugmeistern übertragen.

Etatmäßig angestellt:

Magazinsaufseher Josef Diehm,
Rechnungsführer Johann Dörflinger,

die Lokomotivheizer

Karl Meyer,
August Pfluger,
Karl Nickel,

Otto Willig,
Eduard Andres,

Jakob Rosß,
Ludwig Mayer,
Heinrich Himmelsbach,
Gustav Schott,

Friedrich Giesin,
Christian Löffler,
Benedikt Kupferschmid,
Wilhelm Tschan,
Johann Baumann;

die Wagenwärter

Jakob Henn,
Georg Fröh,
Franz Bilz,
Wilhelm Bauer,
Wilhelm Weber;

die Schaffner

Franz Wipfler,
Josef Uhl,
Josef Braunstein,
Ferdinand Leimer,
Rudolf Schumacher,
Wilhelm Heis,
Valentin Maisch,
Josef Sigmann,
Martin Bürgi,
Franz Rutischer,
Adolf Kethfeldt.

Bestätigt:

als Expeditionsgehilfe:

Hermann Bläß von Gernsbach;

als Bürogehilfen:

Emil Neudecker von Gerlachshausen,

Otto Freund von Sachsenflur;

als Kanzleigehilfen:

Wilhelm Kienle von Konstanz,

Heinrich Schlemmer von Kirchzarten,

Richard Grießer von Vörrach,

Eduard Bögele von Denzlingen,

Josef Schupp von Waldshut,

Friedrich Gossenberger von Hochfelden (Elsaß).

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Werkführer:

Wilhelm Weber von Königsbrunn;

als Bahnmeister:

Karl Fahrner von Kleinsteinbach;

als Wagenwärter:

Karl Maier von Bähringen,

Peter Schneider von Urloffen,

Johannes Fahrner von Dornhau (Württemberg);

als Büreaudiener:

Emil Stauch von Karlsruhe,

Karl Senger von Oberschwarzach;

als Pförtner:

Eleophas Hummel von Ruffbach;

als Weichenwärter:

Adam Heiß von Diebesheim,

Konrad Hauser von Fautenbach.

Versetzt:

Betriebsassistent Anton Huber in Appenweier zur
Versetzung der Stationsverwalterstelle nach Neuluf-
heim,

Betriebsassistent Karl Baier in Waldshut zur Ver-
setzung der Stationsverwalterstelle nach Heidelberg-
Karlsthor,

Betriebsassistent Georg Waffenschmidt in Lauda zur Vernehmung der Stationsverwalterstelle nach Schallstadt,
 Expeditionsassistent Ferdinand Krämer in Pforzheim nach Lauda,
 Expeditionsassistent Clemens Kempf in Graben-Neudorf nach Kehl,
 Expeditionsassistent Alfred Rosch in Biberach Zell nach Kehl,
 Expeditionsassistent Anton Schwing in Mannheim zur Centralverwaltung,
 Stationsvorsteher Wilhelm Zutavern in Geisingen nach Ortenberg,
 Bahnmeister Friedrich Wagner in Appenweier nach Freiburg,
 Stationsmeister Johann Ernst Böhler in Basel nach Heidelberg,
 Stationsmeister Philipp Gall in Mannheim nach Offenburg,
 Zugmeister Leonhard Destreicher in Karlsruhe nach Würzburg,
 Rechnungsführer Michael Ehrler in Offenburg nach Karlsruhe,
 Wagenwärter Andreas Schumacher in Konstanz nach Heidelberg,
 Büreaudiener Max Knöch in Offenburg als Pfortner nach Mannheim,
 Schaffner Adolf Steffe in Freiburg nach Mannheim.

In Ruhestand versetzt:

Bahnwärter Matthias Kornmeier, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste,
 Bahnwärter Josef Hecke, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Ausgetreten:

Revisor Albert Königer behufs Eintritts in den Dienst der Großh. Oberrechnungskammer,
 Kanzleidiener Wilhelm Rärcher behufs Eintritts in den Dienst Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Entlassen:

Weichenwärter Josef Schieß (auf Ansuchen),

Gestorben:

Weichenwärter Markus Hauck am 22. Juni l. J.,
 Bahnwärter Jakob Bühler am 26. Juni l. J.,
 Werkführer Gustav Holzer am 27. Juni l. J.,
 Bahnverwalter Karl Birmelin am 28. Juni l. J.,
 Bahnwärter Josef Wehrle am 30. Juni l. J.